

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

An die Vorsitzende des Schulausschusses
Janine Laupenmühlen

Kopstadtplatz 13,
45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

09.05.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Schulausschuss	10.05.2017	Entscheidung

TOP 13: Errichtung einer Realschule im Stadtbezirk VI

Sehr geehrte Frau Laupenmühlen,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Essen bittet darum, Punkt 3. der Verwaltungsvorlage zu streichen und durch folgenden Beschlussvorschlag zu ersetzen:

3. a)

Am Standort der früheren Richard-Schirrmann Realschule in Stoppenberg – derzeit Abzweig der Franz-Dinnendahl-Realschule – errichtet die Stadt Essen zum 1.8.2018 jahrgangswise ab Klasse 5 eine 3-zügige Sekundarschule.

3. b)

Für die Realisierung der dafür notwendigen Raumkapazitäten wird neben dem Gebäude der früheren Realschule auch die Nutzung der nahe gelegenen, derzeit leer stehenden früheren Hauptschule an der Kapitelwiese geprüft.

3. c)

Die aktuell als Abzweig der städtisch-katholischen Marienschule in Steele geführte städtisch-katholische Hauptschule Katernberg an der Termeerhöfe wird in die Prüfung einer zukünftigen Nutzung als Teilstandort einer Sekundarschule mit einbezogen.

Begründung

Der vorliegende Verwaltungsvorschlag bietet lediglich eine Lösung für eine zeitweilige Erhöhung der Zahl der Schülerinnen und Schüler für die Schulform Realschule, die in wenigen Jahren auch wieder rückgängig sein kann und die Wünsche vieler anderer Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern nicht berücksichtigt.

Eine nur zweizügige Realschule wird mit ihrem strukturell eingeschränkten fachlich-personellen Angebot nur schwer die notwendige Differenzierung bieten können, die eine moderne Schule braucht. Auch gute Lösungen und Investitionen für Inklusion und Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sind an einer solchen weiterführenden Schule nach Mindeststandard der Sekundarstufe I schwierig.

Die zusätzlichen, auch personellen Möglichkeiten der Sekundarschule, nach der gemeinsamen Einstiegsphase im Verlauf der weiteren Jahrgänge der Sekundarstufe I eine interne Differenzierung vorzunehmen, sollten für den Bezirk Zollverein nicht leichtfertig ausgeschlagen werden.

Vergleichbar der Gesamtschule kann die Sekundarschule jeweils einen Zweig anbieten, der zum Hauptschulabschluss führt, einen zweiten für einen Realschulabschluss und einen dritten, der qualifiziert zum Abitur führen kann.

Da die Sekundarschule ohne Sekundarstufe II arbeitet, können für den möglichst bruchlosen Übergang auf dem Weg zum Abitur, wie auch vom Schulgesetz vorgesehen, verbindlich-fachliche Absprachen für die Oberstufe insbesondere mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule ausgearbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Wandtke